

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.; VAL J. PETER, President. 1311 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska. Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die Post, per Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochenblatts: Bei strikter Vorabbezahlung, per Jahr \$1.50.

Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879. Omaha, Neb., Mittwoch, den 8. August 1917.

Die gezeigte Seite der Aushebung.

Herr Sammis Taylor, welcher in sehr gelehrter Weise und unter Anführung vieler Zitate über die Verfassung der Vereinigten Staaten und andere Nationalfragen schreibt, welche sich zu eingehender Besprechung eignen, hat ein sehr interessantes Argument ausgearbeitet, schreibt die "Philadelphia Press".

Er unterstützt seine Schlussfolgerungen durch eine Rechtsbehauptung, welche Generalanwalt Watersham im Jahr 1912 abgab. In diesem Gutachten erklärte Herr Watersham, daß der Präsident kein Recht habe, die organisierte Miliz, das heißt die Nationalgarde, mobil zu machen und sie in ein fremdes Land zu schicken.

Die Ansicht des Herrn Sammis Taylor findet demnach keine Bestätigung durch Herrn Watersham. Er befaßt sich mit der neuen Konstitutionsarmee, welche seiner Ansicht nach nicht dazu verwendet werden kann, um Feinde in Frankreich oder anderswo zu bekämpfen.

Die Ausnahme erfolgte in den Schlupfwinkeln der Administration des Präsidenten Buchanan. Diejenigen, welche damals das Szepter in der Hand hatten, führten lange Argumente, unterhielt von fein angelegelter Feder, durch welche eine Politik der Untätigkeit befürwortet wurde, als die Union allen Anfeindungen in Stücke ging.

Es mag sein, daß die Verfasser der Konstitution für diesen Notfall nicht genügend Vorkehrungen getroffen hatten, um allen Notgelegenheiten entgegenzutreten, aber sie hatten auch nicht in deutlicher Sprache das Recht der Nation vorgezeichnet, den Abfall von Staaten zu unterdrücken.

Japanische Propaganda in Amerika.

Seit Amerika begonnen hat, eine aktive Rolle im Weltkrieg zu spielen und mit seinen Milliarden von neuem zu simulieren, wo er abzuflauen begonnen hatte, ist Washington das Wetz und Medina der Delegationen jener Völker geworden, welche auf der Seite der Alliierten Stellung genommen haben.

Japan, das vor dem Krieg ein armes Land war, hat in den letzten Jahren seine Kriegsgewinne nicht minder gierig eingehemmt als unsere Munitionsfabrikanten und Spekulanten. Es hat eine größere Referenz, als die Welt von England. Seine Finanzen sind glänzend.

Japan, das sich in wenig mehr als einem halben Jahrhundert aus einem Zustand asiatischer Kultur zu dem der modernen, von der Technik beherrschten Entdeckungen hat, ist allenthalben, wo es etwas zu holen gibt, ein gefürchteter Schüler und Nachahmer gewesen. Kein Wunder, daß es sich nun auch bemüht, die politische Propaganda nachzuahmen, durch welche England alle seine größten diplomatischen Erfolge erzielt hat.

Ein japanisches Propaganda-Bureau hat bereits seit längerer Zeit hier bestanden; und nun soll demselben eine diplomatische Gesandtschaft beigegeben werden. Wahrscheinlich ist schon jeder den Abhandlungen dieses japanischen Propaganda-Bureaus in amerikanischen Zeitungen begegnet.

Zu meistlicher Weise hat es England verstanden, durch seine Propaganda die öffentliche Meinung des Auslandes seinen Zwecken dienstbar zu machen. Wenn die deutsche Diplomatie es verstanden hätte, der englischen eine ebenso energische deutsche Propaganda entgegen zu stellen, würde sich die Weltlage anders gestaltet haben.

Gegenwärtig ist das Lieblingshema der japanischen Propaganda: "China gehört den Japanern". Die Argumente sind unserem beliebigen Thema nachgebildet: "Amerika für die Amerikaner".

fat. Es ist viel zu viel gehäht worden in den letzten Jahren. Die Welt ist müde und leidet sehr nach Ruhe. Die Emisäre Japans werden in Washington höflich empfangen werden. Mit ihrem Verlangen jedoch, daß Japan das Anrecht habe auf den Besitz von China und auf die Vorkherrschaft über das Stille Meer, werden sie wenig Entgegenkommen finden.

Volltreffer!

Wenn das deutsche Raubtier nicht vernichtet wird, dann ist die amerikanische Freiheit in Gefahr und der Stempel unserer Monroe-Doktrin wird machtlos! In diesen Worten spiegelt sich der Gedankengang unserer großen Staatsmänner wieder, die das amerikanische Volk für den Krieg begeistert. Sie können beständig noch dem von allen Seiten gehetzten deutschen Raubtier und denken niemals an die kleinen gelben Affen des Orients, die immer dreifacher werden in ihren Forderungen und ihnen tatsächlich auf der Nase herumtanzen, die sie aber selbst mit allen Schmeicheleien nicht dazu bewegen können, gegen das Raubtier ferner mobil zu machen, trotzdem sie noch mit ihm in den Krieg verwickelt sind.

Die schauerliche Tragödie im Belgrader Konak, der König Alexander und seine Gemahlin Draga zum Opfer fielen, soll nach fünfzehn Jahren endlich ihre Sühne gefunden haben. Als der gegenwärtig außerhalb seines Landes lebende König Peter zur Regierung kam, überhäufte er die Mörder seines Vorgängers mit Ehren und Auszeichnungen, und die Strafen haben es damals von allen Dächern gespült, daß er der Anführer der Doppeltragedie gewesen sei.

Zu der Zeitschrift Worlds Wort wird zahlmäßig nachgewiesen, welche Verluste die Einführung nationaler Prohibition über das Land bringen würde. Ein Kapital von mehr als einer Milliarde Dollar müßte sich ein neues Wirkungsfeld suchen. Mehr als 200,000 Angestellte in Brauereien, Destillieren, Wirtschaften usw. müßten sich nach anderer Beschäftigung umsehen, und die Löhne, von denen eine Million Amerikaner lebt, würden in Wegfall kommen. Aber nicht nur die 1500 Brauereien und 650 Brennereien des Landes müßten auf einmal die Türen schließen, auch Gasfabriken, Kork-, Glas-, Bierpumpen-, Kisten-, Zigarren-, Glaswaren-, Eismaschinen-, Motor- und viele andere Fabrikanlagen würden unbedenklichen Schaden erleiden. Die Eisenbahnen würden jährlich um die 7,000,000 Tonnen Fracht verlieren. Die Bundesregierung würde ein Jahreseinkommen von 262,000,000 Dollar einbüßen, die Staaten ein- und zwanzig, die Counties zweiundzwanzig Millionen. Würde man alle Wirtschaften in den Vereinigten Staaten in zwei Reihen nebeneinander stellen, so ergäbe dies eine Straßenzug von 126 Meilen Länge. Und die gesamte Eigentums würde wenigstens auf lange Zeit hinaus zum großen Teil wertlos sein.

Die Emisäre Japans werden in Washington höflich empfangen werden. Mit ihrem Verlangen jedoch, daß Japan das Anrecht habe auf den Besitz von China und auf die Vorkherrschaft über das Stille Meer, werden sie wenig Entgegenkommen finden. Weder beim Publikum, noch bei der Administration. Keine Propaganda, sondern die Politik der nächsten Jahrzehnte wird über diese wichtigen internationalen Probleme entscheiden.

weiterzukämpfen. Und das gilt auch mit Bezug auf die Per. Staaten, von denen wir mehr abhängig sind als von England."

Serbischer Königsmord findet späte Sühne!

Sechs Offiziere zum Tode verurteilt. 37 andere müssen das Zuchthaus besuchen.

Konst. 10. Juli. (Westberichter.) Die Bande militärischer Königsmörder, welche vor 14 Jahren den König Alexander und die Königin Draga im Palast in Belgrad ermordete, hat endlich das Schicksal erlitten. Drei hohe Offiziere wurden kürzlich von einem Kriegsgericht verurteilt und erschossen. Drei erwarteten ihre Verurteilung, sieben Offiziere, darunter ein General, haben lebenslängliche Zuchthausstrafe erhalten und etwa dreißig Offiziere kamen mit Strafen von 1 bis 5 Jahren davon.

Während die Anwesenheit empört war, erfreute sich die Mörderbande zu Hause nicht nur der Straflosigkeit, sondern sie übte im Einverständnis mit den oberen Massen auch einen Terrorismus aus. König Peter war, obgleich er die Tat verabscheute, von dieser Armeelique abhängig und duldete sie. Sie veranlaßten die Pensionierung oder Verlegung aller Offiziere, welche den Mord nicht billigten, während sie selbst die höchsten Chargen inne hatte.

Vor einem Jahr aber, als Prinz Alexander Regent wurde, wurde es anders. Eine seiner ersten Handlungen war die Rückberufung der entlassenen oder der Verlegung überweisen Offiziere, was die Mörderclique veranlaßte, ihm offen entgegenzutreten. Als Alexander aber jetzt blieb, getrieben als eine Verhängung gegen ihn an und am 23. August letzten Jahres sollte er getötet werden. Die Verhängung wurde aber entsetzt und es folgte eine Massenverhaftung aller Offiziere, die mit dem Mord Alexanders und Dragas in Verbindung standen.

Die kriegsgerichtliche Verfolgung dauerte mehrere Monate. Unter den zum Tode Verurteilten befanden sich die Obersten Dimitrieff, Milanoff, Loutchouff, Kasirif, Oberstleutnant Beluffif und Kommandant Pulawitsch. General Popowitsch steht an der Spitze der zu lebenslänglichen Zuchthausstrafe Verurteilten.

Weibliche Eisenbahnen.

Port Rayne, Ind., 7. Aug. — Die erste Beamtin der Pennsylvania-Bahn gab bekannt, daß in den hiesigen Werkstätten der Bahn Frauen angestellt werden. Es werden die Anstalten getroffen, in den Maschinenwerkstätten, Güterschuppen u. anderen Abteilungen 400 bis 600 Frauen zu beschäftigen. Sie werden bei der Verteilung von Material, beim Wagemeinigen und sonstig verwendet. Die Frauen erhalten eine Uniform mit "Woomers" u. gleiche Begehung wie die Männer. Sie genießen auch alle Vorteile, welche das Untersuchungs-Department gewährt.

Amerika muß den Krieg finanzieren!

Paris, 7. August. — In einem Artikel über die finanzielle Lage macht das "Journal des Debats" die Ver. Staaten darauf aufmerksam, daß es jetzt, nachdem sie in den Krieg eingetreten sind, ihre Pflicht ist, die Obligationen Frankreich gegenüber anzuerkennen und den Alliierten alle Kredite zu gewähren, die diese gebrauchen, um den Krieg fortzusetzen. Die Ver. Staaten können jetzt nicht mehr auf die gleichen Sicherheiten bestehen, wie in der Zeit ihrer Neutralität.

Autonier wegen Mordes angeklagt.

Lexington, Neb., 8. August. — Bill Sellers, der in Folge seines unmäßigen Alkohols mit seinem Automobil Robert Allen überfahren und getötet hatte, wurde auf Veranlassung des County-Schöffen unter Mordanklage dem Distriktsgericht übergeben. Die Verleumdungswesen waren zu dem Urteil gelangt, daß Sellers durch seinen Leichtsinns den Tod Allens verursacht hatte.

Kopfschmerz— Niedergeschlagenheit?

Von Nieren-Unordnung.

Unbedachtlichkeit im Essen und Trinken hat solche Uebel allmählich zur Folge—zu anderen Zeiten sehr schnell.

BALMWORT TABLETS

werden die gewünschte Besserung bringen, wenn solche Symptome vorhanden sind, wie diese.

Chalmers' Rennsieg; ist Siegerin der Welt!

Die Lager-Chassis der Chalmers hat einen großen Sieg errungen, der das Tagesgespräch bildet.

Auf der berühmten Sheephead Bay Automobil-Rennbahn in New York fand am 3. August 1917 ein Rennen statt, auf welches die Augen der Automobilfabrikanten der Welt gerichtet waren; das Rennen von



E. V. ABBOTT Vice-Präsident und Geschäftsführer der Western Motor Car Co., Händler in Chalmers' Cars.

Lager Chassis vieler bekannter Autos. Aus diesem 24stündigen Rennen der Lager Chassis ist die Chalmers Car als Siegerin hervorgegangen. Ihr Führer Joe Dawson legte 1898 Meilen in 24 Stunden zurück und schlug den früheren Weltrekord, der von der Hudson Motor Car Co. gehalten war, um 81 Meilen. Diese Leistung wird als eine der bemerkenswertesten in der Geschichte der Automobilindustrie angesehen und auf lange Zeit das Tagesgespräch bilden. Auch andere Records wurden in diesem Rennen geschlagen, welchen New Yorker Zeitungen viel Aufmerksamkeit schenken.

Die Einzelheiten dieser anerkanntesten Leistung sind aus folgender Aufstellung ersichtlich:

Table with 4 columns: Mile, M. P. H., Meilen. Rows 1-24 showing performance data for the Chalmers car.

Die Chalmers' Automobils werden hier von der Western Motor Car Co., 2054 Gornum Str., vertreten und laden diese Firma das Publikum ein, die wunderbaren Produkte und die Inhaber des neuesten Weltrekords zu beschäftigen.

"Der Sieg." so hat Lloyd George in seine jüngsten Rede, "muß ein so vollständiger sein, daß unsere nationale Freiheit nie wieder angefochten wird." So ungeführt hat sich auch der deutsche Kaiser ausgedrückt. Doch trotz der Gleichheit der Ansichten können sie nicht zusammenkommen.

Wenn Ihre Augen weht sind, Gläser für Ihre Unterhaltung zu haben, dann sollten es die besten sein, welche Sie bekommen können. Besuchen Sie Dr. Weiland.

besucht Otto Borjot. In seinen neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begehrtesten alkoholische Getränke und seiner Rund.

Feurige Ekzema und Hautausschläge werden dieser alten Medizin bald weichen!

Gebräut mit Erfolg für 50 Jahre. Medizin ist ohne ihresgleichen als Ekzema und ähnliche Hautkrankheiten kommen von einem unreinen Zustande des Blutes und sie können nur kuriert werden, indem man dem Blute eine gründliche Reinigung gibt und davon alle Spuren der Unreinheit entfernt. Das ist es, worum E. S. S. in hundert von Ekzema und anderen Hautauschlägen Fällen so erfolgreich gebraucht wurde. Diese wundervolle

Medizin ist ohne ihresgleichen als Ekzema und ähnliche Hautkrankheiten kommen von einem unreinen Zustande des Blutes und sie können nur kuriert werden, indem man dem Blute eine gründliche Reinigung gibt und davon alle Spuren der Unreinheit entfernt. Das ist es, worum E. S. S. in hundert von Ekzema und anderen Hautauschlägen Fällen so erfolgreich gebraucht wurde. Diese wundervolle

Advertisement for Pantel Realty Co. featuring 'Die Geldanlage eines Geschäftsmannes' and 'Zahlen 7 Prozent Zinsen!' with an image of a building.

Morris Apartment Hotel, 18. und Dodge Str., Omaha, Neb. Gebaut von Home Builders, Inc., Omaha.

Schreiben Sie uns um weitere Auskunft. Wir werden Ihnen unseren besten Vertreter, Hrn. F. Ledermann zufinden, der Ihnen alles Weitere erklären wird.

Eine Gelegenheit für kleine Investoren 7% garantiert.

Werden Sie ein Teilhaber im Morris Apartment Hotel, indem Sie eine oder mehrere der 7% Zinsen tragenden garantierten Aktien der Pantel Realty Company kaufen.

PORTER & SHOTWELL Verkaufsbureau. 202 Süd. 17. Straße. Phone Douglas 5013.

Advertisement for Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel by Omaha Slove Repair Works.

Gemütliches Familien - Picknick —des— OMAHA TURNVEREINS und des OMAHA MUSIK - VEREINS

Sonntag, den 12. August 1917. beim Turner Bungalow am See Wakoma an der 13. und Fowler Str., Omaha. Leute, die nach dem Festplatz fahren wollen, haben sich auf der Straßenbahn ein Umsteigeticket auf der 16. und Sprague Straße nach Nord-Omaha geben zu lassen.

Eintritt \$1.00 für Familien wofür Erfrischungen bestehend aus alkoholfreien Getränken geliefert werden. Auch erhält jede Familie freie Motorbootfahrten auf dem See.

Die Vergnügungskomitees beider Vereine. Besucht Otto Borjot. In seinen neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begehrtesten alkoholische Getränke und seiner Rund.